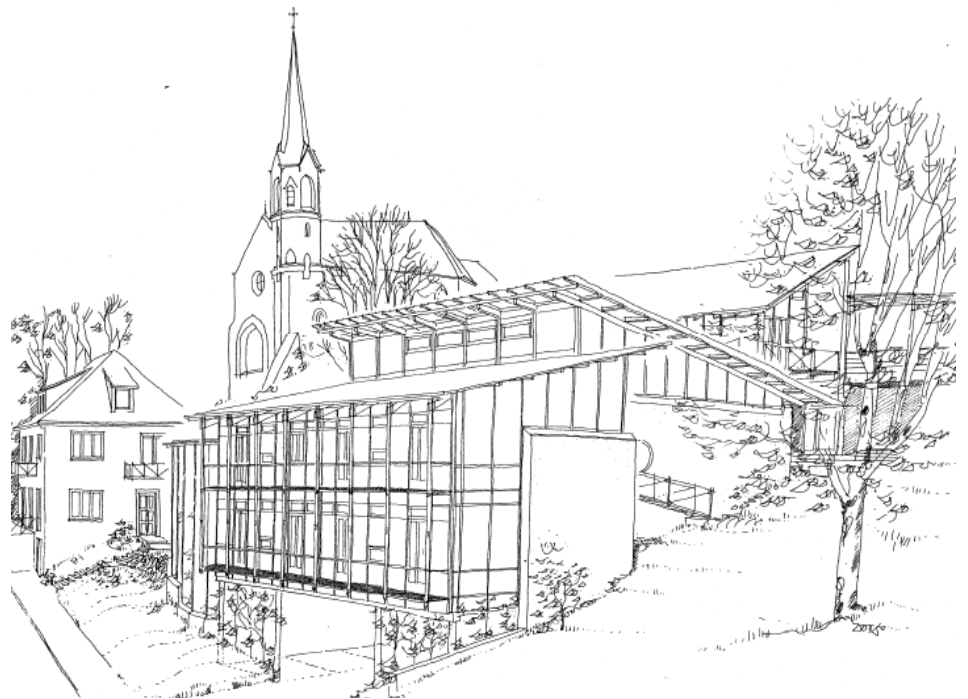


Evangelische Kirchengemeinde Markdorf

Aktualisierter Nachhaltigkeits- Bericht 2023

Mit integrierter Umwelterklärung



Inhalt

1	EINLEITUNG.....	4
2	GEMEINDEPORTRAIT.....	4
3	NACHHALTIGKEITSLEITLINIEN	5
4	NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT.....	6
5	DIE SOZIALEN ASPEKTE IN UNSERER KIRCHENGEMEINDE	7
5.1	Ökumene	7
5.2	Die Kooperationspartner.....	7
5.3	Das Engagement der Ehrenamtlichen	8
5.4	Die hauptamtlichen Mitarbeiter.....	8
5.5	Die nebenamtlichen Mitarbeiter.....	9
5.6	Gottesdienste in den Außenbezirken unsere Kirchengemeinde	9
5.7	Ekima-Minis	9
5.8	Treffpunkt draußen für Mädchen und Jungen von 9-13 Jahren.....	9
5.9	Information der Kirchengemeindeglieder	9
5.10	Ergänzende Aspekte gemäß den überarbeiteten Anhängen I-III der EMAS-Norm in 2017 .	10
6	ÖKOLOGIE.....	10
6.1	Einleitung	10
6.2	Gebäudebeschreibung	10
6.3	Heizenergieverbrauch	11
6.4	Stromverbrauch	12
6.5	CO ₂ -Emission	14
6.6	Trinkwasserverbrauch	14
6.7	Verkehr	15
6.8	Beschaffung.....	16
6.8.1	Lebensmittel, Reinigungsmittel, Papier	16
6.8.2	Beleuchtungsmittel, Elektrogeräte.....	17
6.9	Abfall.....	17
6.10	Nachbarschaftsinitiative für Klimaschutz.....	17
7	RECHTLICHE VORGABEN UND SICHERHEIT	17
7.1	Liegenschaften/Gebäude	17
7.2	Technische Ausstattung	18
7.2.1	Aufzugsanlage	18
7.2.2	Heizungsanlage AGH und NGH.....	18
	Für die Heizungsanlage wurde ein Wartungsvertrag abgeschlossen. Es wurde damit begonnen, alle Zählerwerte über Funktionen und Verbrauch digital zusammenzuführen. Dadurch können Auffälligkeiten schnell erkannt und behoben werden.....	18
7.2.3	Glockenanlage, Orgel.....	18
7.2.4	Wartungsplan.....	18
7.3	Gefahrstoffe.....	18
7.4	Arbeitsschutzbereich	18
7.4.1	Arbeitsschutzbeauftragter.....	18
7.4.2	Gefährdungsbeurteilung	18

7.5	Sicherheit im Gemeindebetrieb	19
7.5.1	Verantwortlichkeit	19
7.5.2	Ortsbegehungen	19
7.5.3	Mängelerkennung	19
8	ÖKONOMIE	19
8.1	Allgemeine Haushalts- und Finanzsituation und -entwicklung	19
8.2	Problematik des Rechnungs- und Haushaltswesens	20
8.3	Investitionen, Kapitalanlagen und ihre Transparenz	20
9	VERBESSERUNGSPROGRAMM	20
9.1	Einleitung	20
9.2	Verbesserungsprogramm 2020 – 2021 für Ökologie, Ökonomie und Soziales	21
9.3	Verbesserungsprogramm 2022 – 2023 für Ökologie, Ökonomie und Soziales	23
9.4	Verbesserungsprogramm 2024 – 2027 für Ökologie, Ökonomie und Soziales	25
10	KERNINDIKATOREN NACH EMAS III	27
11	IMPRESSUM	29
12	ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN	30

1 Einleitung

Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 der evangelischen Kirchengemeinde Markdorf liegt hiermit vor. Er enthält Daten bis einschließlich des Jahres 2020. Im Blick auf das bestehende Verbesserungsprogramm werden die Veränderungen beschrieben. Erfolge werden genannt und nicht erreichte Ziele werden kommentiert.

2 Gemeindeportrait

Wanderndes Gottesvolk

Wir orientieren uns am Wort Gottes.

Als kritische Protestanten sind wir offen für Ökumene und Dialog.

Salz der Erde

Wir übernehmen Verantwortung für das, was in der Welt geschieht.

Leib Christi

Wir sind ein Ort der Gemeinschaft und schätzen unsere Vielfalt.

Haus der lebendigen Steine

Wir bieten Raum für geistlich-seelisches Auftanken.

Wir feiern lebendige und fröhliche Gottesdienste.



Die Evangelische Kirchengemeinde Markdorf mit ihren rund 4.010 Gemeindegliedern gehört zum [Kirchenbezirk Überlingen-Stockach](#) der [Evangelischen Landeskirche in Baden](#).

Die Kirchengemeinde umfasst örtlich die Stadt **Markdorf** mit ihren Ortsteilen **Ittendorf** und **Riedheim** (2.267 evangelische Gemeindeglieder, 15,79 % der Bevölkerung), die politischen Gemeinden **Bermatingen-Ahausen** (714 evangelische GG, 17,09%) und **Deggenhausertal** (472 evangelische GG, 10,7%), sowie die Ortschaft **Kluffern** (652 evangelische GG, 18,38%) der großen Kreisstadt Friedrichshafen [Stand 28.07.2023]. In Nord-Südrichtung misst der Gemeindebereich ca. 25 km, in Ost-Westrichtung ca. 10 km.

In den Außengemeinden **Kluffern**, **Bermatingen** und **Deggenhausertal** finden nicht jeden Sonntag Gottesdienste statt, doch werden seit 2016 Gottesdienste auch über die Angebote zu besonderen Anlässen wie Weihnachten, Ostern, Taufen oder Konfirmationen hinaus angeboten. Zusätzlich gibt es an den drei Außenorten unterschiedliche gottesdienstliche Veranstaltungen wie den Gottesdienst mittendrin, oder Sonntagsabend-Gottesdienste. Diese werden teilweise von (ökumenischen) Gottesdienstteams vorbereitet und mitgestaltet.

In den Außengemeinden werden Gottesdienste in freundlicher Weise zur Verfügung gestellten katholischen Kirchen gehalten. Für den Fall, dass die Kirche belegt ist, können wir je nach Ort auf den Gemeindesaal ausweichen.

Aufgrund der Flächenausdehnung und der großen Anzahl der Gemeindeglieder gibt es in Markdorf 2 Pfarrstellen für Pfarrer/innen, eine davon hat derzeit Pfarrer Tibor Nagy, die andere wird von Pfarrerin Kristina Wagner versorgt.

Gebäude: die Kirche (BJ 1896), das Haus Im Weinberg (BJ 1991) (HIW) mit neuem Gemeindehaus (NGH) und Pfarrwohnung, das alte Gemeindehaus (AGH) liegen unmittelbar nebeneinander, und das Pfarrhaus liegt max. 100 m zur Kirche im Zentrum von Markdorf. Das Grundstück (ca. 600 qm) in **Kluffern** ist im Hinblick auf eine geplante Wohnbebauung verkauft worden. Insgesamt verfügt die Kirchengemeinde über eine gute bauliche Ausstattung für lebendige und aktive Gemeindeglieder.

Unser Gemeindeleben findet nicht nur bei Veranstaltungen verschiedener Art statt, sondern wird wesentlich von den festen Gruppen unserer Gemeinde getragen. Mehr über die einzelnen Kreise und Gruppen finden Sie auf unserer Homepage <http://www.ekima.de/> sowie der Facebookseite unserer

Gemeinde, wo ebenfalls regelmäßig über die Aktivitäten berichtet wird und besondere Aktionen vorgestellt werden.

3 Nachhaltigkeitsleitlinien

Die Leitlinien wurden im Gemeindebrief bekannt gemacht, in die Gruppen getragen und mit einigen Rückmeldungen die vorliegende Fassung erstellt. Im Kirchengemeinderat wurden die Leitlinien am 20. März 2007 bei einer Enthaltung angenommen.

Präambel

„Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.“

(Charta Oecumenica 22.04.2001)

Nachhaltigkeitsleitlinien der evangelischen Kirchengemeinde Markdorf

1 Überprüfen und Verbessern

Wir verpflichten uns, die ökonomische, soziale und ökologische Situation in der Kirchengemeinde ständig auf ihre Verträglichkeit und Ausgeglichenheit zu überprüfen und sie zu besserer Nachhaltigkeit weiter zu entwickeln.

2 Verantwortung übernehmen

Wir streben an, bei unserem Handeln und Wirtschaften Umweltbelastungen sowie soziale und ökonomische Belastungen zu vermeiden.

Die rechtlichen Vorgaben sind für uns nur Mindestanforderungen. Darüber hinaus wollen wir in Verantwortung für die nachfolgenden Generationen und die Schwachen in der Welt die Verträglichkeit und Nachhaltigkeit unseres Handelns und Wirtschaftens stetig verbessern.

3 Nachhaltigkeit im Alltag

Dazu wollen wir bei baulichen Maßnahmen und bei der Beschaffung sowie in unserem täglichen Leben sorgfältig und sparsam umgehen mit Rohstoffen und Energie. Wir bevorzugen den Einsatz erneuerbarer Energien sowie regionaler und fair gehandelter Produkte. Wir achten auf umwelt- und sozialverträgliche Produktion und Transport bei unseren Lieferanten. Wir setzen uns für entsprechendes öffentliches Handeln ein und wollen den privaten Haushalten Beispiel sein sowie Anregungen geben.

4 Lokal handeln – Global denken

Die Bewahrung der Schöpfung als wichtiger Grundsatz verpflichtet uns, für den regionalen und auch weltweiten Schutz der Natur einzutreten.

5 Im Dialog bleiben

Für diese Aufgaben werden wir im Dialog mit den Gemeindegliedern, den Mitarbeitern und den Anspruchsgruppen ein Programm erarbeiten, Verantwortlichkeiten für seine Umsetzung festlegen, regelmäßig den erreichten Stand ermitteln und zertifizieren lassen.

Den Verantwortlichen, Mitarbeitenden und interessierten Gemeindegliedern werden wir Beratung und Weiterbildung vermitteln.

6 Transparenz

Über unsere Vorgehensweise und deren Ergebnisse werden wir die Gemeindeglieder und die Öffentlichkeit regelmäßig informieren.

4 Nachhaltigkeitsmanagement

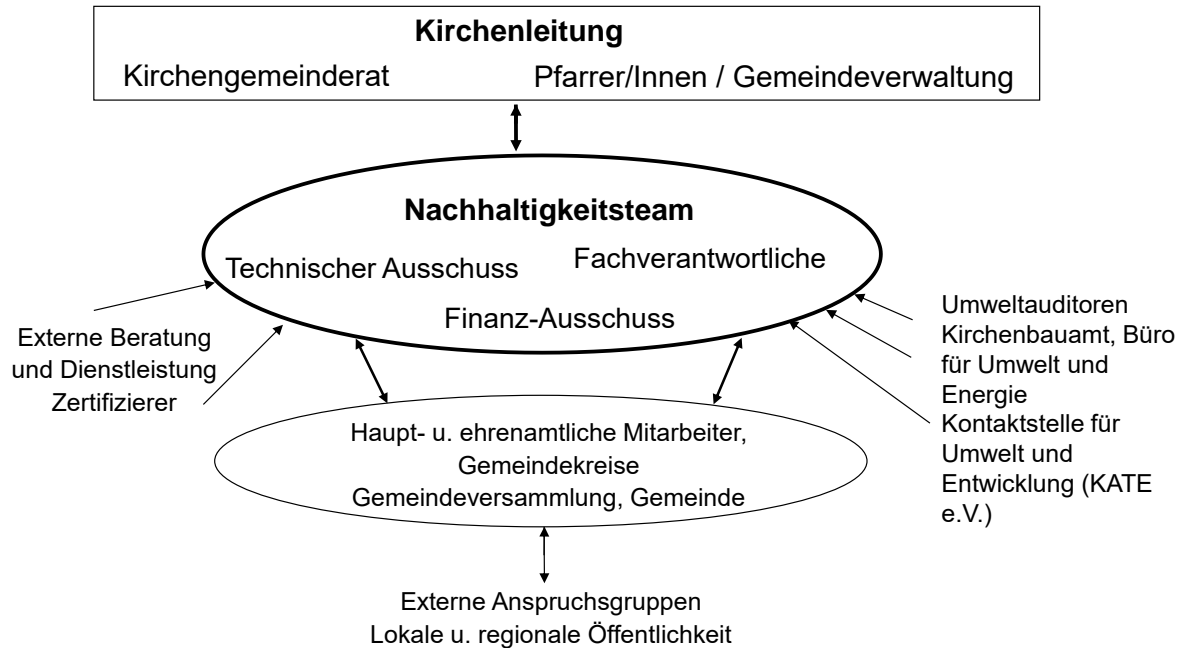


Abbildung 1: Organigramm für das Nachhaltigkeitsmanagement

Beschreibung der Abläufe und Zuständigkeiten

Kirchenleitung:

- Vertretung der Kirchengemeinde gegenüber der Leitung der evangelischen Landeskirche in Baden (EOK) sowie den externen Anspruchsgruppen und der lokalen und regionalen Öffentlichkeit.
- Gesamtverantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement.
- Entscheidung über haushaltswirksame und personalrelevante Maßnahmen, die aus dem Nachhaltigkeitsmanagement vorgeschlagen und empfohlen werden.
- Management Review.

Nachhaltigkeits-Management-System besteht aus:

- **Nachhaltigkeitsteam und Nachhaltigkeitsbeauftragter**
 - Bestandsaufnahme und internes Audit
 - Kontrolle der Einhaltung der Rechts- und Verwaltungsvorgaben,
 - Entwicklung und Fortschreibung des Verbesserungsprogramms,
 - Planung und Betreuung der Maßnahmen,
 - Vorbereitung der Zertifizierung,
 - Erstellung und Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichtes,
 - Information der Öffentlichkeit,
 - Überprüfung von Vorschlägen und Anregungen,
 - Initiierung von Beratungen, Überprüfungen und Schulungen,
 - Erstellung von Beschaffungs- und Verhaltenskriterien
- **Technischer Ausschuss**
 - Vorschlag, Planung und Betreuung technischer Maßnahmen,
 - Unterstützung des Nachhaltigkeitsteams in technischen Fragen,
 - Abarbeitung des Protokolls von EFAS nach der Hausbegehung

- **Finanz-Ausschuss**
 - Vorschlagen und aufzeigen von Finanzierungsmöglichkeiten, Beratung mit dem Verwaltungs- und Serviceamt Konstanz
- **Fachverantwortlichen**
 - Wahrnehmung fachlicher Aufgaben,
 - Kontrolle der Einhaltung der Wartungs- und Überprüfungszyklen,
 - Unterstützung des Nachhaltigkeitsteams in entsprechenden Fachfragen

5 Die sozialen Aspekte in unserer Kirchengemeinde

Politik/gesellschaftliche Begegnungen

Für die Kirchengemeinde Markdorf war das Jahr 2022 sehr aktiv. Nach wie vor nimmt die Kirchengemeinde Anteil an der Politik und an gesellschaftlichen Begegnungen. Diskussionen unter Gemeindegliedern, Veranstaltungen der Kirchengemeinde z. B. des christlichen Bildungswerks (Vorträge und Seminare), regelmäßige Teilnahme an politischen Veranstaltungen, öffentliche Stellungnahmen und Petitionen, Befragung der Politiker und der Kooperationspartner, Gottesdienste und Predigten, wie z.B. die ökumenischen Gottesdienste zum Stadtfest, zum Pfingstmusikfest in Leimbach und zu Jubiläen. So nahmen Vertreter der evangelischen Kirche am Jubiläum „125 Jahre DRK Markdorf“ in der Stadthalle teil.

Vertreter der Kirchengemeinde nehmen an der jährlichen städtischen Vereinsbesprechung teil. Absprachen mit dem Bürgermeister wie der Beginn von Festen unter Berücksichtigung der Gottesdienste sowie gegenseitige Einladungen zu Festveranstaltungen und Empfängen finden nach wie vor statt.

Im Jahr 2022 haben wir mit einem Festgottesdienst mit Abendmahl zu Erntedank das 125jährige Jubiläum der evangelischen Kirche Markdorf gefeiert. Am Vorabend vor Erntedank fand auch aus Anlass des Jubiläums ein Konzert in der evangelischen Kirche statt.

Mitte März 2022, wenige Wochen nach Beginn des Ukraine-Krieges, begleitete Pfarrer Tibor Nagy als Notfallseelsorger einen Flüchtlingstransport von der ukrainischen Grenze zur Liebenau.

Grundsätze zum Thema Nicht-Diskriminierung

In der Kirchengemeinde wird das offene Abendmahl für alle (auch für Kinder), und die Beteiligung an der Bezirkspartnerschaft mit Kamerun gepflegt. Zudem gibt es Leitsätze der Kirchengemeinde (siehe Visitationsbericht).

5.1 Ökumene

Es finden regelmäßig ökumenische Gottesdienste statt. Die Gemeindeglieder der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde engagieren sich in folgenden gemeinsamen Aktivitäten:

Markdorfer Tafel, ökumenischer Seniorennachmittag, Christliches Bildungswerk, ökumenische Kinderbibeltage, ökumenische Friedensdekade, Kanzeltausch, ökumenische Dienstbesprechung einmal im Jahr und ökumenischer Gebetskreis. Ein ökumenischer Gesprächskreis begleitet die Ökumene viermal im Jahr. Die Schwestergemeinden stellen sich die Gemeindehäuser und Kirchen gegenseitig zur Verfügung.

5.2 Die Kooperationspartner

Ökumene, Umwelt- und christliche Bildung, Senioren- und Jugendarbeit sind wichtige Themen in unserer Kirchengemeinde und werden ständig weiterentwickelt. Dafür sprechen sich auch unsere Kooperationspartner aus. Befragt wurden 10 Kooperationspartner, darunter zwei Bürgermeister, ein Ortsvorsteher, fünf Schulen, die Diakonie und das Mehrgenerationenhaus (MGH). Acht Kooperationspartner antworteten uns. Die Bürgermeister und die Vertreter der Schulen bewerteten die Kooperationsbereitschaft und das soziale Engagement der evangelischen Kirche wie schon bei der Befragung 2019 mit überwiegend sehr gut. Auch die Angaben für die Angebote der evangelischen

Kirchengemeinde Markdorf wurden wie 2019 mit gut bis sehr gut bewertet. Die sozialen Einrichtungen wie Diakonie und das Mehrgenerationenhaus bewerteten die Kooperationsgemeinschaft und das soziale Engagement mit sehr gut.

5.3 Das Engagement der Ehrenamtlichen

Im Jahr 2022 haben sich 219 Gemeindeglieder ehrenamtlich engagiert. Die Zahl entspricht der aus dem Jahr 2020. Die Zahl von 156 (in 2021) ehrenamtlich engagierten war rückblickend betrachtet zu niedrig. Es stellte sich heraus, dass einige Ehrenamtliche nicht erfasst wurden. Der Frauenanteil betrug in 2022 wie schon in 2020 ca. 62%.

Die Ehrenamtlichen gehen ihren Aufgaben mit Begeisterung und hohem Engagement über viele Jahre hinweg nach. Die ehrenamtliche Arbeit wird - wie schon in den Vorjahren - gestärkt durch Mitentscheidungen, durch Ermöglichen selbstständigen Arbeitens, durch regelmäßige Treffen, Wertschätzung und Würdigung, wie z.B. Vorstellung im „Brückle“, Einführung und Verabschiedung im Gottesdienst, Vorschläge bei Ehrungen am Neujahrsempfang der Stadt Markdorf und durch eine Kultur des Dankens (Mitarbeiter-Café und Weihnachtsgeschenke). Bei besonders hohen Einsätzen gibt es als Aufwandsentschädigung Gutscheine, bei runden Geburtstagen besondere Geschenke. Das Ehrenamt wird familienfreundlich gestaltet durch flexible Einsatzmöglichkeiten, Berücksichtigung bei terminlichen Verabredungen sowie Akzeptanz von Kindern bei Planungen und Besprechungen. Den Ehrenamtlichen werden Fortbildungen der Landeskirche und des Kirchenbezirks und innergemeindlich für spezielle Tätigkeitsfelder angeboten.

Fortbildungen

Mit insgesamt 162 Stunden im Jahr 2022 nahmen Ehrenamtliche an Fortbildungsangeboten teil. Davon haben 47 Personen (zum Teil auch kath.) an der zweistündigen Fortbildung zum Thema Besuchsdienst bei Demenzkranken teilgenommen. Eine Ehrenamtliche hat für Fortbildung im Bereich „Bibliothek“ 28 Stunden geleistet. Mitglieder des Nachhaltigkeitsteams bildeten sich zu den Themen „Artenvielfalt“ und „CO₂-Minimierung“ fort.

5.4 Die hauptamtlichen Mitarbeiter

Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Kirchengemeinde müssen nicht evangelisch sein, sollten aber der christlichen Kirche angehören. Eine Ausnahme wird beim Hausmeister gemacht. Geschlecht, Alter, ethnische und kulturelle Zugehörigkeit führen nicht zu Benachteiligungen.

Sie sind an strategischen Entscheidungen beteiligt. Die Zufriedenheit der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen wird in den Themenbereichen „Arbeitsbedingungen“ und „Management“ mit überwiegend gut (75 %) bis sehr gut (100%) bewertet, insgesamt noch positiver als bei den Umfragen 2015, 2017 und 2019 und ebenso positiv wie 2021.

Arbeitsleistung und Vergütung stehen im angemessenen Verhältnis. Die Beurteilung erfolgt mit gut (75%), bis sehr gut (100%). Nur einmal lag die Bewertung bei 50 Prozent Zufriedenheit. Damit hat sich die Beurteilung gegenüber 2021 noch einmal verbessert. Dort betrug die Zufriedenheit 75 Prozent.

Auf die Frage „Sind Ihnen die Beurteilungsmaßstäbe für Ihre Leistungen klar?“ wurde mit einer Zufriedenheit von im Durchschnitt 75 Prozent geantwortet wurde. Lediglich einmal liegt die Bewertung bei wenig klar (25%). Der Gesamtwert entspricht dem von 2021.

Auf die Frage, wie die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen das Thema Umweltschutz (Arbeitsplatz Kirchengemeinde) bewerten, wird im Durchschnitt eine gute Bewertung (75%) abgegeben. Lediglich beim Verbrauch von Verbrauchsgütern (Papier, Materialien, etc.) fällt die Bewertung ein wenig kritischer als in 2021 aus, die Digitalisierung sollte weiter ausgebaut werden. Das Umweltmanagement der Kirchengemeinde wird als gut bewertet.

Die Pfarrsekretärinnen haben in 2022 185 Überstunden geleistet. Eine Pfarrsekretärin hat 33 Urlaubstage nicht genommen. In 2021 waren es 83 Überstunden. Diese Vielzahl an Überstunden erklärt sich durch die ständig neue Software, in die sich die Sekretärinnen einarbeiten müssen.

Fortbildungen

Im Jahr 2022 wurden 37,75 Stunden für die Weiterbildung aufgebracht.

5.5 Die nebenamtlichen Mitarbeiter

Die Zufriedenheit der nebenamtlichen Mitarbeiter*innen wird in den Themenbereichen „Arbeitsbedingungen“ und „Management“ mit überwiegend gut (75%) bis sehr gut (100%) bewertet. Die Bewertung entspricht damit der von 2021.

Bei der Frage, wie die nebenamtlichen Mitarbeiter*innen das Thema Umweltschutz (Arbeitsplatz Kirchengemeinde) bewerten, wird in nahezu allen Bereichen eine sehr gute bis gute Bewertung (75%-100%) abgegeben. Die Bewertung entspricht der von 2021. Es wird auch der Vorschlag gemacht, die Heizung in den Fluren mehr zu drosseln. Auch die nebenamtlichen Mitarbeiter*innen bewerten den Verbrauch von Verbrauchsgütern (Papier, Materialien, etc.) ein wenig kritischer als 2021. Das Umweltmanagement der Kirchengemeinde wird von allen nebenamtlichen Mitarbeiter*innen als gut bis sehr gut bewertet.

5.6 Gottesdienste in den Außenbezirken unsere Kirchengemeinde

In den Außenorten Kluffern und Deggenhauseral und Bermatingen finden Gottesdienste statt. In Kluffern hat sich ein gottesdienstliches Leben jenseits der kirchlichen Feiertage entwickelt. Dort findet einmal im Monat ein Abendgottesdienst statt. In Bermatingen-Ahausen ist schon seit einigen Jahren der Gottesdienst „mittendrin“ fester Bestandteil des Gemeindelebens. Im Seniorenzentrum im Deggenhauseral werden die von uns monatlich gestalteten Gottesdienste gut angenommen. In Kluffern und Bermatingen bestehen Gottesdienstteams, die die Gottesdienste dort vorbereiten.

5.7 Ekima-Minis

Die evangelische Kirchengemeinde Markdorf hat einen Ministrantendienst eingeführt. Damit ist Markdorf, nach Steißlingen und Karlsruhe die dritte evangelische Gemeinde in Baden, die Ministranten am Gottesdienst beteiligt. Die Ekima-Minis helfen bei liturgischen Aufgaben und beim Kirchendienst. Dieses Angebot schließt die Lücke zwischen Kindergottesdienst und Konfirmandenzeit, so dass nun Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen in das gottesdienstliche Leben der Kirchengemeinde eingebunden sind.

Unsere Ekima-Minis haben im Jahr 2022 wieder zusammen mit den katholischen Ministrantinnen und Ministranten den ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Stadtfestes mitgestaltet.

5.8 Treffpunkt draußen für Mädchen und Jungen von 9-13 Jahren

Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahren treffen sich alle zwei Wochen freitags nachmittags. Sie erleben einen schönen bunten Nachmittag und sind viel draußen in der Natur. Sie spielen, basteln, singen, haben Raum für Kreativität und Freundschaft und begegnen Gott in biblischen Geschichten. Vor den Sommerferien 2021 hatte sich die Gruppe mit neun Kindern zwischen 9 und 13 Jahren zum ersten Mal getroffen.

In der Nacht zum Himmelfahrtstag 2022 wurde das Haus im Weinberg für 16 Kinder der Kindergruppe „Treffpunkt draußen“ zum kuscheligen Übernachtungsplatz. Nach schönem und ausgelassenem gemeinsamen Spielen haben einige Kinder eine leckere Pizza zum Abendessen vorbereitet und andere eine Festtafel mit schönen Blumensträußen gedeckt. Gemeinsam lasen sie noch die Himmelfahrtsgeschichte und übten für den Gottesdienst am nächsten Tag einen Tanz ein. Am Lagerfeuer klang der Abend mit Stockbrot und dem Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ aus. Für die meisten Kinder war die Übernachtung aufregend, gab es doch in den letzten Jahren pandemiebedingt keine Möglichkeit für Gruppenübernachtungen in Schule bzw. Kindergarten mehr.

5.9 Information der Kirchengemeindeglieder

Die Gemeindeglieder der evangelischen Kirchengemeinde können sich auf der Homepage, der Facebookseite und im „Brückle“ informieren. Das Christliche Bildungswerk nimmt regelmäßig Themen zur Nachhaltigkeit in sein Programm auf.

5.10 Ergänzende Aspekte gemäß den überarbeiteten Anhängen I-III der EMAS-Norm in 2017

Das Umweltteam hat die Aspekte zum Kontext der Organisation, zu interessierten Interessengruppen und zu Chancen und Risiken besprochen und intern festgehalten. Der Aspekt des "Lebenswegs" eines Produktes findet in unserer Kirchengemeinde keine Anwendung.

6 Ökologie

6.1 Einleitung

Entsprechend den Vorgaben von EMAS III wird beginnend für das Jahr 2011 jeweils jährlich ein Bericht über die umweltrelevanten Aktivitäten in der evangelischen Kirchengemeinde Markdorf gegeben. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2021 beschreibt die Aktivitäten im Kalenderjahr 2020.

Von den vier Gebäuden bzw. den fünf getrennt erfassbaren Nutzungseinheiten der evangelischen Kirchengemeinde Markdorf

- Kirche,
- Altes Gemeindehaus (AGH),
- Haus im Weinberg (HiW) mit den Nutzungseinheiten
 - Neues Gemeindehaus (NGH) und
 - Pfarrwohnung (Schulgasse 6) sowie
- Pfarrhaus (Marienstraße 3)

Es liegen seit den Jahren 2003 bzw. 2004 Daten zum Heizenergie-, Strom- und Wasserverbrauch vor. Außerdem wurden Daten zum jährlichen Papierverbrauch, dem Abfallaufkommen, den beschafften Reinigungsmitteln und den dienstlich gefahrenen Kilometern seit 2006 nach den Checklisten des „Grünen Gockels“ erhoben und in den Nachhaltigkeitsberichten der entsprechenden Jahre dokumentiert.

Seit 2012 werden die Daten mit dem Datenbanksystem AVANTI 2 (2014 Umstellung auf Version 3, Neuerungen seit Januar 2018), das vom Büro für Umwelt und Energie (BUE) zur Verfügung gestellt wird, erfasst. Das System berechnet auch die Witterungsbereinigung des Heizenergieverbrauches sowie EMAS-Kernindikatoren und Kennzahlen (siehe Kapitel 7). Im Interesse einer einheitlichen Datenbasis enthalten die Nachhaltigkeitsberichte nunmehr vergleichende Datenreihen des aktuellen Berichtsjahrs und der 5 zurück liegenden Jahren.

Zum Schutz der Privatsphäre von Pfarrerin und Pfarrer hat sich das Nachhaltigkeitsteam Anfang 2017 entschlossen, die Verbrauchsdaten von Pfarrwohnung und Pfarrhaus nicht länger öffentlich zugänglich zu machen. Deshalb werden diese Nutzungseinheiten hinfort im Nachhaltigkeitsbericht ausgeklammert. Dies wirkt sich insbesondere auf die Verlaufsdarstellungen der Verbrauchswerte des Gesamtstandortes Markdorf sowie auf die Kernindikatoren und Kennzahlen in Kapitel 7 aus, die nun auch für die Vorjahre niedrigere Werte ausweisen.

Die Diagramme wurden mit LibreOffice erstellt, während die Darstellung auf der Ebene der Gebäude/Nutzungseinheiten durch den Monatsverlauf des aktuellen Jahres direkt aus Avanti erzeugt wird.

6.2 Gebäudebeschreibung

Für eine ausführliche Beschreibung der Liegenschaften im Überblick verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht 2011. Im Jahr 2022 wurden keine wesentlichen Änderungen an den Gebäuden vorgenommen.

6.3 Heizenergieverbrauch

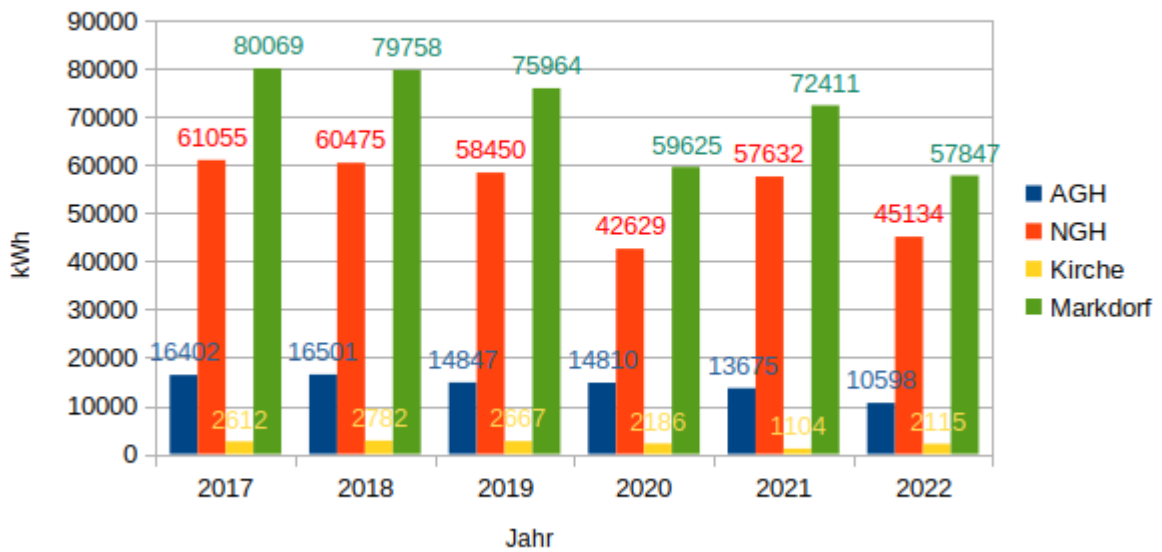
Der Heizenergieverbrauch (Raumheizung und Warmwasserbereitung) wurde möglichst monatlich für die einzelnen Nutzungseinheiten erfasst. Zu den witterungsbereinigten Daten werden zu Dokumentationszwecken die realen Verbrauchswerte hinzugefügt, da sich letztere für die Vergangenheit nicht mehr ändern sollten. Anmerkung: Bei über Gaszähler gemessenen Wärmemengen wird ein standardisierter Heizwert von 10 kWh / m³ angesetzt.

Der Heizenergiebedarf in der Kirche ist für 2022 zurück auf das Niveau von 2020.

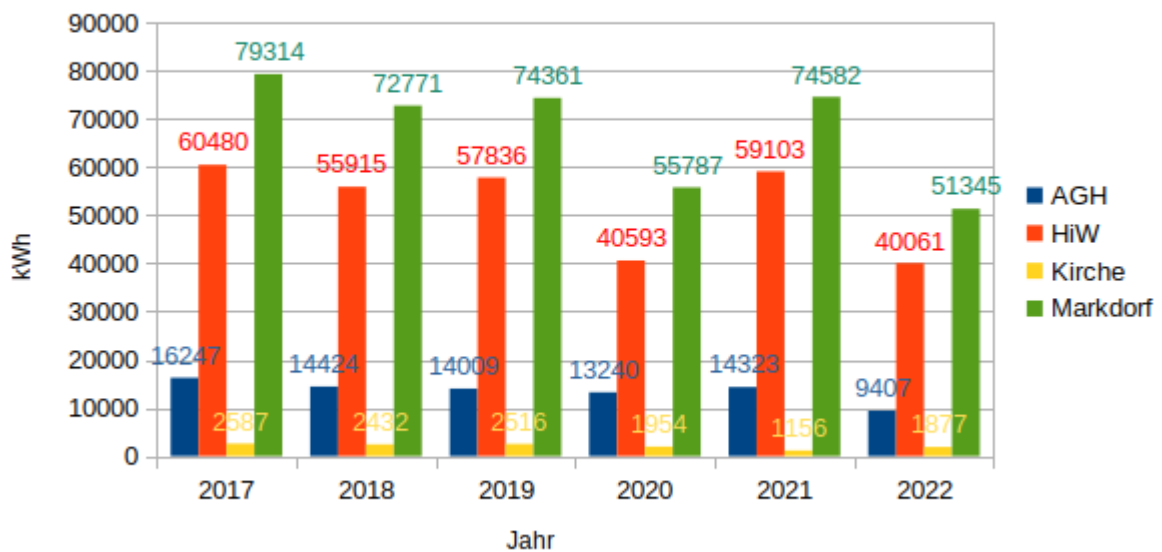
Sowohl AGH als auch NGH verzeichnen einen deutlichen Rückgang. Dies ist auf die stark gestiegenen Beschaffungspreise von Gas als Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine zurück zu führen.

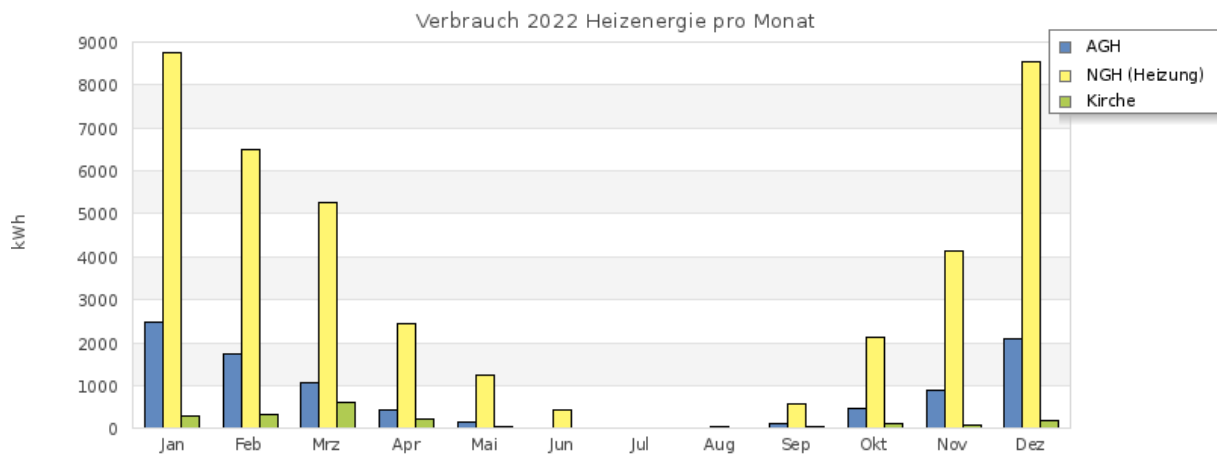
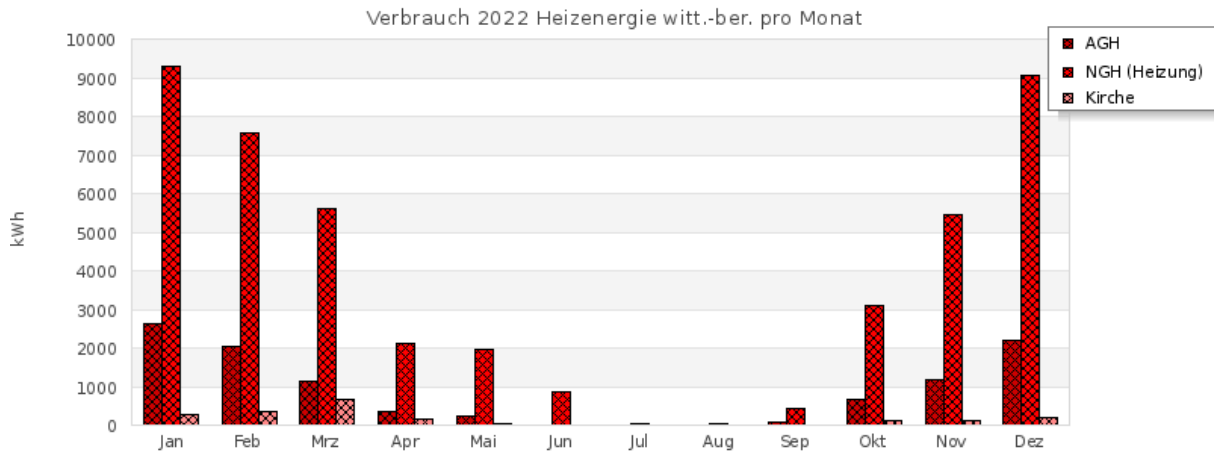
Die jahreszeitlichen Änderungen sind wie üblich.

Heizwärmeverbrauch witterungsbereinigt pro Jahr



Heizwärmeverbrauch pro Jahr





6.4 Stromverbrauch

Der Energiebedarf des NGH ist so gut wie konstant geblieben, der Verbrauch des AGH ging um rund 15% zurück. Dagegen ist der Stromverbrauch in der Kirche leicht gestiegen. Dies kann auf die gestiegene Nachfrage nach Taufen und Hochzeiten als Folge der Pandemie interpretiert werden.

Insgesamt verzeichnen wir einen Minderverbrauch von rund 3%.

Im September 2022 bekamen wir vom KGR das OK für die Installation einer Pilot-PV-Anlage auf dem überdachten Gang zum HiW. Sie wurde im Dezember 2022 mit einem installierten Panel in Betrieb genommen. Abgeschlossen wurde die Installation wetterbedingt im Frühjahr 2023.

Diese Anlage soll allen zeigen, wie einfach es ist, eine solche Balkonanlage zu installieren.

Allerdings hat diese neue Energiequelle weitere Maßnahmen zur Folge. Weil sie den Netto-Bezug an Energie verringert, muss der Ertrag der PV-Anlage separat gemessen werden. Ansonsten würde man weitere Energie-Einsparungen nur schwer erkennen können.

Daher wurde eine Messdose installiert, die die Einspeisung misst.

Die Daten werden über ein Thingspeak-Konto für alle einsehbar dargestellt, siehe <https://thingspeak.com/channels/1973256>

So wird nun ab 2022 den Ertrag der PV-Anlage separat aufgeführt.

Da wir ohnehin daran interessiert waren, wie genau sich der Energieverbrauch verhält (siehe auch Punkt 5 des Verbesserungsprogramms, Kap. 6), hatten wir bereits 2021 begonnen, alle Zähler mit Sensoren auszustatten, die ein elektronisches Auslesen ermöglicht.

Ende 2022 war der Haupt-Gaszähler und der Einspeisezähler der PV-Anlage in Betrieb.

Der aktuelle Stand 2022: Man sieht, dass sich seit Beginn der Umrüstungen der Stromverbrauch kontinuierlich verringert.

Nimmt man den gesamten Stromverbrauch, also AGH, NGH und Kirche, so ergeben sich die folgenden Veränderungen gegenüber denen der Vorjahre:

2017 auf 2018: 9,9% Einsparung

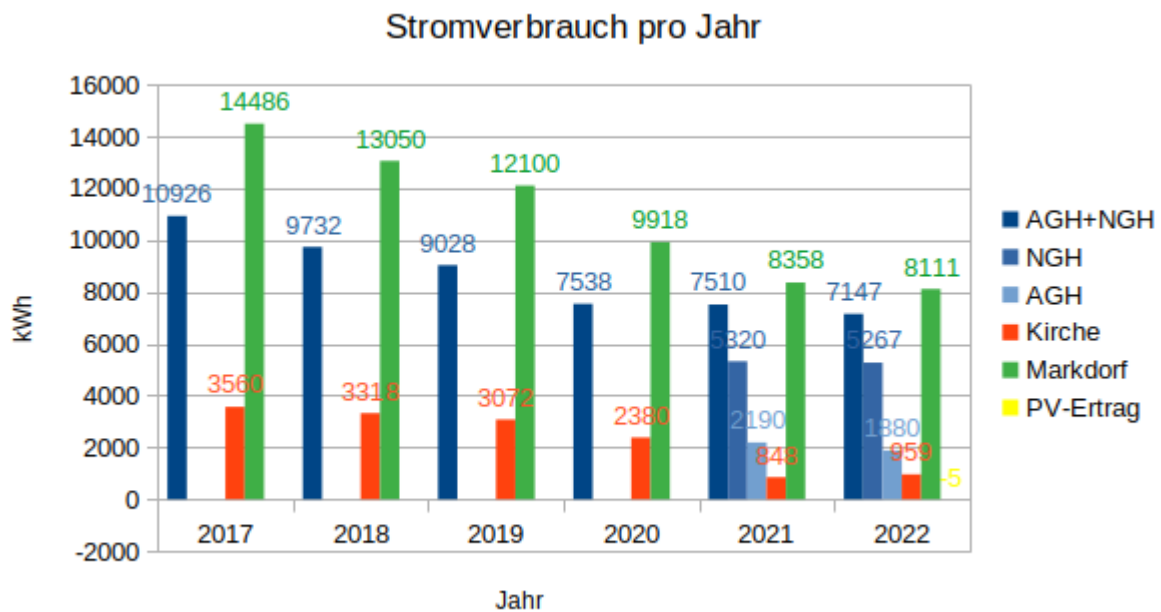
2018 auf 2019: 7,3% Einsparung

2019 auf 2020: 18% Einsparung

2020 auf 2021: 16% Einsparung

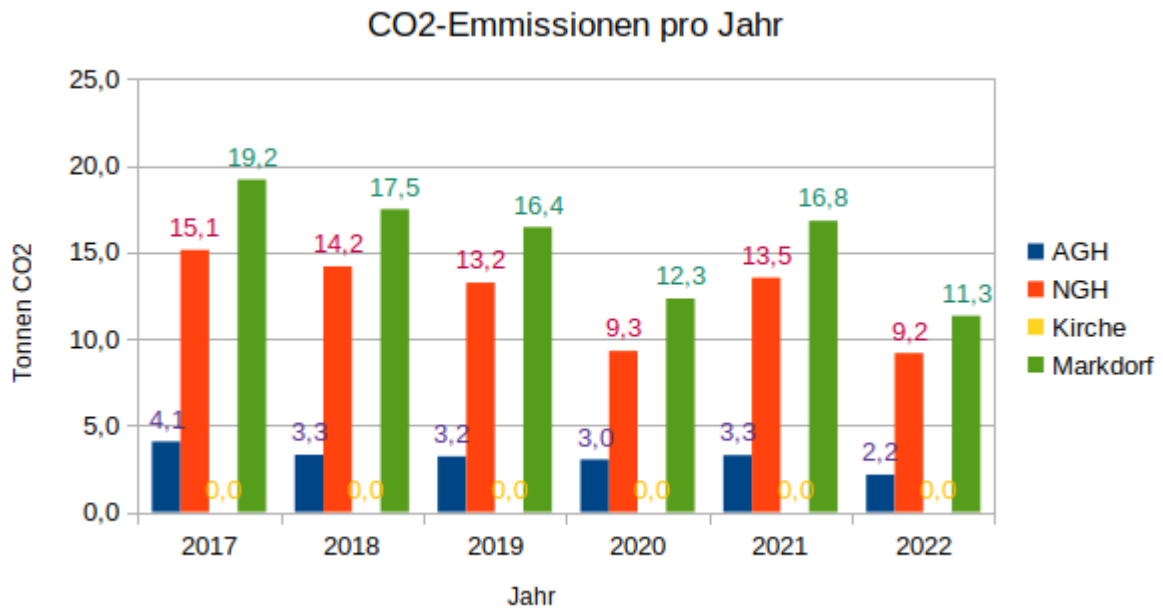
2021 auf 2022: 3% Einsparung

Nimmt man 2017 als Basis, so hat sich der Stromverbrauch in 2022 **um erfreuliche 44% verringert**.



Die Einsparungen 2022 von gerade mal 3% wurden größtenteils im AGH erzielt. In der Kirche stieg der Energieverbrauch aufgrund der wieder verstärkten Nutzung. Dies ist im Einklang mit den benötigten Heizenergien.

6.5 CO₂-Emission

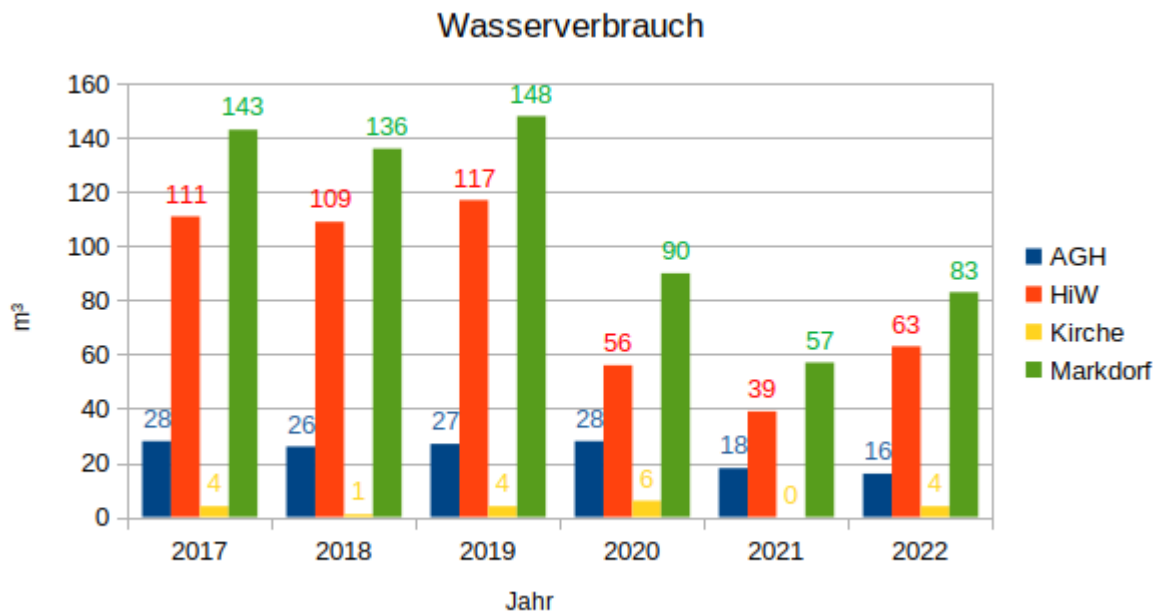


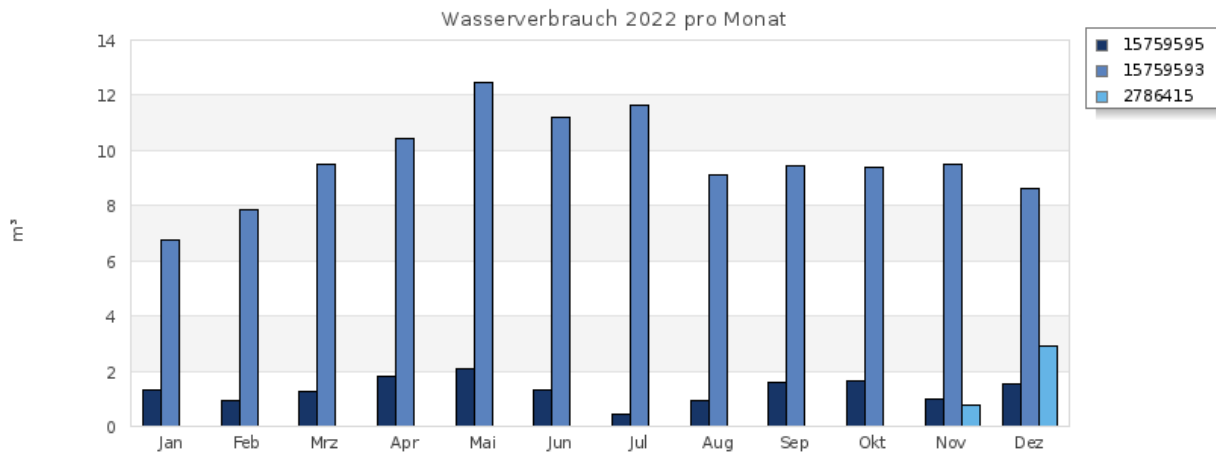
Wie bisher folgen auch 2022 die CO₂-Emissionen dem Verbrauch an fossilen Brennstoffen, dem Gas. Insgesamt verzeichnen wir einen neuen Minus-Rekord an CO₂-Emissionen.

6.6 Trinkwasserverbrauch

Der Monatsverlauf des Wasserverbrauchs 2022 ist unauffällig, außer einem Rückgang im Sommer im AGH (dunkelblaue Balken).

Der Jahresverbrauch 2022 ist fast wieder zurück auf das Niveau von 2020, mit einem moderaten Mehrverbrauch im HiW, verglichen mit 2020.





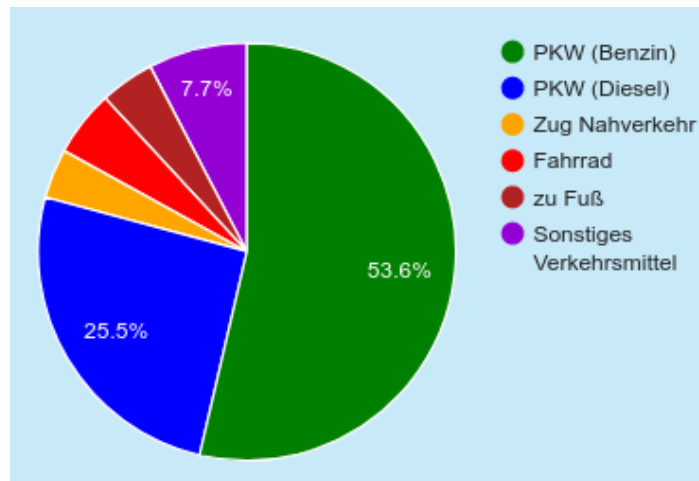
6.7 Verkehr

Bereits seit 2012 sind die Fahrten für Seniorengruppen mit einem Leihfahrzeug (sogenannter „Schlotzbus“, seit 2017 ersetzt durch das „Soziomobil“) dokumentiert. Seit 2016 werden die dienstlichen Fahrten von Pfarrerin und Pfarrer in die Statistik einbezogen, für 2017 wurden deren Angaben breiter aufgefächert. Die dienstlichen Wegstrecken der haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden sind für 2018 erstmals mit erfasst. Durch diese schrittweise Erweiterung des einbezogenen Personenkreises ist ein Vergleich der Daten über die Jahre hinweg nur sehr eingeschränkt möglich.

Die abgefragten Mobilitätsdaten entstehen durch eine hochgerechnete Schätzung der dienstlichen Kilometerleistungen mit dem privaten PKW und gegebenenfalls mit weiteren Verkehrsmitteln. Wegen des Bezirksauftrages des Pfarrers fallen regelmäßig Dienstfahrten auch außerhalb des Gemeindegebietes mit entsprechend weiteren Wegen an. Die Mobilitätsdaten der haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden werden über einen erweiterten Fragebogen erhoben.

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtstrecke	km	8743	15267	15522	8226	8225	7830
PKW (Benzin)	km	1892	7967	8012	5036	5035	4200
PKW (Diesel)	km	3680	3070	3110	2060	2060	2000
E-PKW (Car Sharing)	km	361					600
Zug Nahverkehr	km	500	1350	1350	240	240	300
Zug Fernverkehr	km	700					
Linienbus	km	50	50	50			
Reisebus	km	300	700	700			
Fahrrad	km	800	1750	1920	510	510	400
Zu Fuß	km	460	380	380	380	380	330

Die folgende Grafik veranschaulicht die Verteilung der insgesamt in 2021 zurückgelegten Wegstrecken auf die benutzten Verkehrsmittel. Unter ‚Sonstiges Verkehrsmittel‘ sind die Wegstrecken

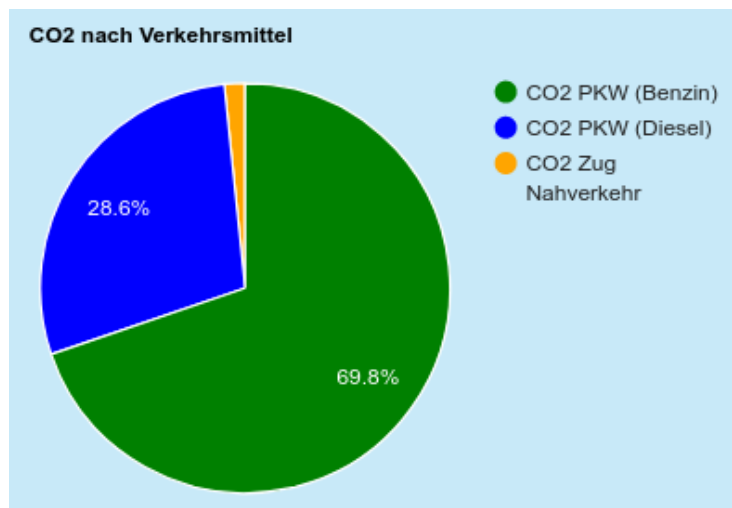


Aus den Verkehrsdaten werden von AVANTI über dort fest vorgegebene Faktoren die CO₂-Emissionen errechnet, die den Tabellen der Kernindikatoren in Kapitel 10 zu entnehmen sind.

Zur Begrenzung des Verkehrsaufkommens sind für den Besuch der Gottesdienste oder von Veranstaltungen Fahrgemeinschaften gängig. Dies wird bereits im Gemeindeblatt bei den Veranstaltungshinweisen und in den Einladungen angeregt. So wird auch angestrebt, dass bei auswärtigen Gottesdiensten Pfarrer*in und Organist*in gemeinsam fahren.

Eine Fahrradabstellanlage, die sehr gut genutzt wird, wurde in 2022 installiert. Die Anschaffung eines Pedelec für die Gemeinde wurde geprüft und negativ beschieden.

Die folgende Grafik zeigt die auf die einzelnen Verkehrsmittel entfallenden Anteile der CO₂-Emission, wobei der PKW (Benzin plus Diesel) nach wie vor vorherrscht.



6.8 Beschaffung

Es werden nur von zertifizierten Anbietern Waren gekauft. Neue Entwicklungen bei nachhaltigen Bezugsquellen werden im Auge behalten, vor Ort und über einschlägige Internetseiten.

6.8.1 Lebensmittel, Reinigungsmittel, Papier

Die Beschaffung erfolgt entsprechend unserer Beschaffungsordnung seit vielen Jahren unverändert nach unseren Nachhaltigkeitsleitlinien durch die zuständigen Personen in bewährter sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung.

6.8.2 Beleuchtungsmittel, Elektrogeräte

2022 wurden keine weiteren Lampen auf LED umgerüstet.

6.9 Abfall

Im Berichtszeitraum 2008 – 2022 wurden bezüglich des Abfallaufkommens, der Sammlung, der Wertstoffabgabe und der Entsorgung keine wesentlichen Veränderungen berichtet. Es wird sehr genau darauf geachtet, dass möglichst viel Verpackungsmüll vermieden wird. Die Brückle-Austräger*innen haben Stofftaschen bekommen, die sie nach dem Austragen zurückgeben. Damit entfällt die Nutzung von Tüten.

Dementsprechend wurden die Daten ins AVANTI übernommen und sind zusammengefasst in Kapitel 10 zu finden. In der Gesamtschau ist das Abfallaufkommen der Kirchengemeinde als gering einzustufen. Dies wird auch dadurch erreicht, dass die im Gemeindehaus tagenden Gruppen angehalten sind, ihre Abfälle wieder mitzunehmen. Gleiches wird externen Nutzern der Räumlichkeiten per Nutzungsvertrag auferlegt.

6.10 Nachbarschaftsinitiative für Klimaschutz

Garten Eden – Beete für Jede/n

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit fördert im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) Projekte, die Angebote zur Realisierung klimaschonender Alltagshandlungen auf Nachbarschaftsebene bieten. Die evangelische Kirchengemeinde Markdorf hat sich mit einem Antrag beteiligt, der unter dem Förderkennzeichen 03KKW0245 (Förderzeitraum 1.10.2018-30.09.2020) bewilligt wurde.

Im März/April 2020 wurden in den 10 Hochbeete der Kirchengemeinde Samen von verschiedenen Kräutern und Gemüsesorten ausgesät. Bei den Kirchencafés wurden die Gemeindeglieder eingeladen, Gemüse aus den kircheneigenen Beeten zu ernten.

Sieben von zehn Hochbeeten fanden Ende September 2020 Paten in der Stadt Markdorf. Diese Paten sorgen an ihren Einrichtungen in den nächsten drei Jahren – bis Ende 2023 - für die Beete. Danach können sie entscheiden, ob sie die Hochbeete behalten oder wieder zurückgeben wollen. Auf diese Art und Weise ist der Gedanke der Nachbarschaftsinitiative vom Kirchgarten in die Stadt getragen worden.

Drei Beete blieben im Kirchgarten und werden hier gepflegt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

7 Rechtliche Vorgaben und Sicherheit

7.1 Liegenschaften/Gebäude

Alle Unterlagen dazu sind im **Rechtscheck**, Formular der Landeskirche, hinterlegt und werden jährlich den sich ergebenden Änderungen angepasst.

Im **Rechtskataster** werden der Gemeinde durch die Landeskirche die jeweils aktuell gültigen Rechtsgrundlagen für Sicherheit jährlich mitgeteilt.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Ergänzungen übermittelt.

Der Umbau des AGH wurde beendet. Damit entsprechen auch die Ausstattung und Anordnung der Arbeitsplätze den Vorschriften.

7.2 Technische Ausstattung

7.2.1 Aufzugsanlage

Die Aufzugsanlage wird regelmäßig vom TÜV geprüft und durch die Herstellerfirma gewartet und repariert.

Für die Wartung der Anlage wurde der Wechsel zu einem neuen Anbieter vollzogen. Dieser hat auch das vorschriftsmäßige Zweiwegekommunikationssystem eingebaut.

7.2.2 Heizungsanlage AGH und NGH

Für die Heizungsanlage wurde ein Wartungsvertrag abgeschlossen. Es wurde damit begonnen, alle Zählerwerte über Funktionen und Verbrauch digital zusammenzuführen. Dadurch können Auffälligkeiten schnell erkannt und behoben werden.

7.2.3 Glockenanlage, Orgel

Es wurde festgestellt, dass die Feuchtigkeitswerte im Kirchenraum wegen der Nichtbenutzung der Kirche (Corona) für die Orgel bedenkliche Werte hatten. Eine Kontrolle durch eine Fachkraft der Landeskirche wurde veranlasst.

Zugleich sollte auch die Glockenanlage überprüft werden.

7.2.4 Wartungsplan

Die gesamte technische Ausstattung der Gemeindeg Häuser wird vom Technischen Ausschuss (TA) überwacht, die erforderlichen rechtsrelevanten Prüfungen durchgeführt bzw. in Auftrag gegeben und Reparaturen, soweit möglich, durchgeführt.

Alle Maßnahmen werden im **Wartungsplan** jahresweise registriert. Der Wartungsplan wird beim TA geführt.

7.3 Gefahrstoffe

Die zu Reinigungszwecken und Gerätebetriebsung notwendigen, den verschiedenen Gefahrenklassen zugeordneten Gefahrstoffe werden in haushaltsüblichen Mengen und für Unbefugte unzugänglich gelagert. Wo erforderlich sind die Sicherheitsdatenblätter vorhanden und sind zur Zeit in der Thekenschublade zugänglich.

Die Nutzer/Reinigungskräfte werden regelmäßig auf die Einhaltung der zugehörigen Richtlinien durch den Arbeitsschutzbeauftragten hingewiesen.

7.4 Arbeitsschutzbereich

7.4.1 Arbeitsschutzbeauftragter

Der Arbeitsschutzbeauftragte erstellt diesen Bericht

7.4.2 Gefährdungsbeurteilung

Im Berichtsjahr wurden die hauptamtlich Beschäftigten (Pfarrer, Hausmeister, Sekretärinnen, Organisten) auf die bestehenden Gefährdungsbeurteilungen mit Gegenzeichnung in Wiederholung hingewiesen.

Ergänzungen und Verbesserungen werden ggf. gemeinsam erarbeitet.

Dies gilt entsprechend für den neu eingestellten Hausmeister und die ebenfalls neue FSJ-Person.

7.5 Sicherheit im Gemeindebetrieb

7.5.1 Verantwortlichkeit

Da die Gemeinde keinen Sicherheitsbeauftragten braucht, kümmert sich der Arbeitsschutzbeauftragte zusammen mit dem TA um die Sicherheit der technischen Einrichtungen und der betrieblichen Abläufe.

Die Hauptamtlichen sind in ihrem Tätigkeitsbereich für die Sicherheitsaspekte selbst verantwortlich. (Beispiel: Sekretärinnen für den Umgang mit den Drucker-Tonerkartuschen).

Dazu gehören auch die Bedienung von Feuerlöschern und der Umgang mit Gefahrstoffen. Der Arbeitsschutzbeauftragte veranlasst die Einweisungen und regelmäßige Auffrischungen.

7.5.2 Ortsbegehungen

Durch die Landeskirche wurde die Unterstützung der Arbeitsschutzbeauftragten neu geregelt. Im Berichtsjahr erfolgte eine Beratung und Gebäudebegehung durch die neue Ortskraft.

Die festgestellten Mängel wurden behoben.

7.5.3 Mängelerkennung

Durch die Landeskirche wurde die Unterstützung der Arbeitsschutzbeauftragten neu geregelt. Im Berichtsjahr erfolgte eine Beratung und Gebäudebegehung durch die neue Ortskraft.

Die festgestellten Mängel wurden behoben.

8 Ökonomie

Der Doppelhaushalt für 2020 und 2021 der evangelischen Kirchengemeinde Markdorf wird erst in 2022 verabschiedet. Die Angaben für das Jahr 2021 liegen zur Veröffentlichung im Nachhaltigkeitsbericht erst 2022 vor.

8.1 Allgemeine Haushalts- und Finanzsituation und -entwicklung

Die **Bewirtschaftungskosten (Gas, Strom, Wasser)** lagen im Jahr 2021 für Gas etwa 1300 Euro niedriger als in 2020. In 2021 lag der Stromverbrauch um 16 Prozent unter dem von 2020. Das war ein Effekt der Pandemie, da die Kirche, die elektrisch beheizt wird, nicht genutzt wurde.

Die **Personalkosten** für Kirchendiener, Sekretärinnen und Vertretungskosten stiegen im Jahr 2021 um ca. 6000 Euro gegenüber 2020. Die evangelische Kirchengemeinde konnte in 2021 wieder einen Bufdi beschäftigen.

Die Kosten für das **Verwaltungs- und Serviceamt** sind von 21.931,80 Euro im Jahr 2020 auf 22.572,00 Euro im Jahr 2021 angestiegen.

Im Bereich **Fortbildung für Ehrenamtliche** wurden 258,50 Euro in 2021 ausgegeben gegenüber 100,00 Euro im Jahr 2020. Pandemiebedingt fanden Fortbildungen digital statt. In 2020 fielen bei den **Hauptamtlichen** keine Fortbildungskosten an.

Der **Schuldenstand** ist von 49.483,95 Euro im Jahr 2020 auf 43.210,85 Euro im Jahr 2021 zurückgegangen.

Die **Substanzerhaltungsrücklagen** konnten in voller Höhe gebildet werden. In 2021 ergab sich ein **Jahresüberschuss** von ca. 32.321,99 Euro.

Die **Rücklagenquote** ist von 16,73 Prozent im Jahr 2020 auf 25,51 Prozent im Jahr 2021 gestiegen.

Die Einsatzmöglichkeit für die **Vermächtnisse** muss noch geklärt werden.

Ein ausführlicher Brief zum Thema „**Freiwilliger Gemeindebeitrag**“ (vormals **Kirchgeld**) an alle Gemeindeglieder erscheint mit dem „Brückle“, welches im November erscheint. Die spezielle Zweckbestimmung des Kirchgeldes wurde in 2010 abgeschafft und 2014 wieder eingeführt. Seit 2015 wird der freiwillige Gemeindebeitrag nicht mehr zur Deckung des Haushaltes benötigt, sondern kann

zusätzlichen Investitionen oder Projekten gewidmet werden. In 2021 betragen die Einnahmen 5.100 Euro gegenüber 5.370 Euro in 2020.

In 2021 betrug die Höhe der **Spenden** für unsere Gemeindegemeindearbeit 8.701,80 Euro gegenüber 6.418,31 Euro in 2020. Das **Opfer für die eigene Gemeinde** betrug 2.594,50 Euro in 2021, in 2020 waren es 2.918,39 Euro.

Der **Förderkreis e.V.** unterstützt Projekte und Investitionen. In 2021 wurde die Anschaffung der Küche im AGH mit 4.000,00 Euro unterstützt.

Weiterhin gültige sinnvolle Empfehlung aus den Vorjahren:

Personalkosten/Aufwendungen für Hilfsdienste

Es ist in den vergangenen Jahren festgestellt worden, dass bei wachsendem Bedarf an Hilfskräften einerseits die Kosten im Rahmen zu halten sind, andererseits muss man den vielen ehrenamtlichen Helfern gerecht werden. Das wird erreicht durch Überreichen von Gutscheinen oder die Entlohnung kleinerer Dienste mittels der Regelung nach der Ehrenamtszuschale. Der ehrenamtlich arbeitende technische Hausmeister der Evangelischen Kirchengemeinde wird seit 2021 mit der Ehrenamtszuschale entlohnt.

Für größere Investitionen und kulturelle Projekte ist nach wie vor auch der Förderverein ansprechbar.

8.2 Problematik des Rechnungs- und Haushaltswesens

Allgemein kann gesagt werden, dass die Haushalte nicht jährlich sondern als Doppelhaushalte aufgestellt werden. Erst nach der Genehmigung und Verabschiedung durch den Kirchengemeinderat können die Daten veröffentlicht werden. Somit liegen die Daten erst zwei Jahre später zur Veröffentlichung vor.

8.3 Investitionen, Kapitalanlagen und ihre Transparenz

Die Angaben zur langfristigen Finanzplanung, Investitionen, Rücklagen und Geldanlagen bei fondsgesicherten Banken gelten nach wie vor.

Im Hinblick auf Kapitalanlagen beteiligt sich die evangelische Kirchengemeinde mit Einlagen in Ethikfonds wie dem Oikocredit mit ca. 6.435 Euro sowie am gemeindlichen Sozial- und Entschuldungsfonds mit derzeitigem Stand von 7.515,35 Euro. Die Kirche hat seit 2014 Beteiligungen bei Oikocredit. Am Solaren Bürgerdach Leimbach, welches 2004 ans Netz ging, hat die evangelische Kirchengemeinde drei Anteile gezeichnet, je Anteil zu 500 Euro. Die Anteile haben sich inzwischen amortisiert. Es gibt weiterhin jährliche Ausschüttungen von 150 bis 180 Euro.

9 Verbesserungsprogramm

9.1 Einleitung

Da in den Berichtsjahren 2022 und 2023 das bestehende Verbesserungsprogramm 2020 – 2023 noch abgearbeitet wird, ist dieses im nächsten Abschnitt enthalten.

Parallel wurde die Fortschreibung des Verbesserungsprogramms für die kommende Periode erstellt und dem Kirchengemeinderat im November 2023 vorgestellt. Themen aus dem bisherigen Programm wurden übernommen, soweit bereits absehbar ist, dass sie über das Jahr 2023 hinausreichen werden. Grundsätzlich erstreckt sich das Verbesserungsprogramm vom Jahr der Revalidierung bis zur nächsten Revalidierung.

Weiterhin gelten die folgenden Grundsätze bei der Handhabung des Verbesserungsprogramms.

Das Nachhaltigkeitsteam (NHT) passt das Verbesserungsprogramm von Jahr zu Jahr an und ergänzt es gegebenenfalls. Das aktualisierte Verbesserungsprogramm wird dem Kirchengemeinderat (KGR) zur Verabschiedung vorgelegt. Themenabhängig wird der Technische Ausschuss (TA) einbezogen.

Die Zielstellungen und Prioritäten des Verbesserungsprogramms beruhen auf jeweils einer Portfolio-Analyse in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales, die jährlich durchgeführt wird. Fortschritte und Ereignisse zu den einzelnen Themenbereichen werden in den vorangehenden Kapiteln 5 bis 8 berichtet.

9.2 Verbesserungsprogramm 2020 – 2021 für Ökologie, Ökonomie und Soziales

Das bestehende Verbesserungsprogramm für den Zeitraum 2020 bis 2021 ist in der folgenden Tabelle dargestellt, bereinigt (mit grün markiert) um vor dem Berichtsjahr 2022 erreichte Ziele.

Ziel	Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich	
1	Verbesserte Arbeitsbedingungen der Sekretärinnen und PfarrerInnen durch vergrößerten Büroraum	Ausschreibung der Gewerke gemäß Bauplanung.	2019/2020	AGH-Team/Architekt/TA/KGR
		Beauftragung, Durchführung und Abnahme der Umbauarbeiten.	2020	Architekt/TA/KGR/Baufirmen
2	Erweiterung und Verbesserung der Kommunikation mit der Öffentlichkeit und den Gemeindegliedern zu Themen der Nachhaltigkeit	Erweiterung und Aktualisierung des Internetauftritts.	Fortlaufend	NHT A. Wilton
		Nutzung des „Brückle“ als Informationsmedium.	Fortlaufend	NHT Pfrin. K. Wagner
		CBW nimmt Themen zur Nachhaltigkeit in sein Programm auf.	Fortlaufend	CBW
		Teilnahme an Stellungnahmen und Petitionen.	Nach Bedarf	KGR
3	Verringerung des Stromverbrauchs durch Umstellung der Beleuchtung auf LEDs	Fortführen der schrittweisen Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> Erprobung einer Dimmung im Kleinen Saal, Vorbereitung der Umrüstung des großen Saals, prognostizierte Energieeinsparung 8% (oder etwa 800 kWh) Planung für das Treppenhaus. 	Bis 2021	NHT J. Heidbreder in Absprache mit TA
4	Heizenergieeinsparung durch Dachdämmung am AGH	Nutzflächenplanung.	Ab 2020	Liegenschaftsprojekt EOK/Bezirk KGR
		2. Bauabschnitt aus Sanierung AGH: Welche Arbeiten und Kosten sind aus der ursprünglichen Planung offengeblieben? Vorschlag: PV-Anlage auf dem Dach des AGH.	Ab 2020, nach Abschluss Liegenschaftsprojekt Ab 2020	NHT/TA/KGR

Ziel		Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
5	Nachhaltige Beschaffung	Aktualisierung der Lieferantenliste, Zertifizierungsstatus prüfen.	Fortlaufend	NHT A. Wilton
		Neue Entwicklungen bei nachhaltigen Bezugsquellen im Auge behalten, vor Ort und über einschlägige Internetseiten.	Fortlaufend	NHT A. Wilton
		Vermeidung von Verpackungsmüll in den Vordergrund rücken.		NHT A. Wilton
		Praxisorientierte Kurzfassung der Beschaffungsordnung erstellen.	2020	NHT A. Wilton Pfrin K. Wagner E. Staesche
		Kurzfassung an alle Mitarbeitenden, die Einkäufe tätigen, verteilen, und die Anwendung besprechen, auch für Reinigungsmittel.	2020	NHT A. Wilton Pfrin K. Wagner E. Staesche
6	Nachbarschaftsinitiative für Klimaschutz und Nachhaltigkeit	<p>Projekt Garten Eden – Beete für Jeden (Nationale Klimaschutzinitiative *)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortführung der geplanten Aktionen, • Verstetigung über die Projektlaufzeit hinaus prüfen. <p>*) Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.</p>	2020	NHT M. Ulmer
7	Erkennen, Entwickeln und Fördern inklusiver Ansätze im Gemeindeleben	Barrierefreier Zugang zum AGH. Soll in Umbau AGH / Pfarrbüro (Ziel 1) einbezogen werden.	2020	AGH Team/TA/KGR
8	Erkennen, Entwickeln und Fördern inklusiver Ansätze im Gemeindeleben	<p>Der Bedarf inklusiver Maßnahmen in Bezug auf Beeinträchtigungen im Bereich Hören, Sehen und Sprache soll ermittelt werden. Menschen mit Beeinträchtigungen sollen bei der Suche nach Lösungen einbezogen werden.</p> <p>Benannte Ansatzpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Akustik im großen Saal, - Gesangbücher mit Großdruck, vorhanden, bekannt machen. 	2020	NHT A. Wilton NHT A. Wilton TA
9	Aussagekräftigere Kennzahlen	Nutzungsbezogene Bewertung der Verbrauchsdaten – Auswertung der Raum-Belegungskalender 2017 und 2018 mit dem Ziel, Einflüsse auf die Verbrauchsdaten zu ermitteln.	2020	NHT J. Heidbreder P. Lützow-Wentzky

Ziel	Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
10 Intensivierung der Fahrradnutzung in der Kirchengemeinde	Verbesserung der Fahrradabstellanlage beim HiW.	2020	NHT R. Heidbreder KGR
	Prüfung der Anschaffung eines Pedelec für die Kirchengemeinde.	2020	NHT R. Heidbreder KGR

Im diesem Verbesserungsprogramm wurde vorgesehen, die Belegungspläne heranzuziehen, um aussagekräftigere Zahlen zu erhalten in Bezug auf den Energieverbrauch (Punkt 9). Beispielhaft wurde der Belegungsplan 2018 analysiert. Daraus wurden mögliche Einsparungen durch ein Umrüsten auf LED-Leuchtmittel errechnet. Da 2018 lediglich das Foyer umgerüstet wurde, hätte sich für dieses Jahr lediglich ein Einspar-Potential von 140 kWh ergeben können. Tatsächlich wurden 2018 im Vergleich zu 2017 rund 10% oder 1.500 kWh eingespart (siehe Kap. 6.4). Wir schließen daraus, dass die wirklichen Nutzungszeiten nicht ausreichend genau aus Belegungsplänen ermittelt werden können.

9.3 Verbesserungsprogramm 2022 – 2023 für Ökologie, Ökonomie und Soziales

Das bestehende Verbesserungsprogramm für den Zeitraum 2022 bis 2023 ist in der folgenden Tabelle dargestellt, bereinigt (mit grün markiert) um vor dem Berichtsjahr 2022 erreichte Ziele.

Ziel	Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
1 Erweiterung und Verbesserung der Kommunikation mit der Öffentlichkeit und den Gemeindegliedern zu Themen der Nachhaltigkeit	Erweiterung und Aktualisierung des Internetauftritts.	Fortlaufend	NHT A. Wilton
	Nutzung des „Brückle“ als Informationsmedium	Fortlaufend	NHT Pfrin. K. Wagner
	CBW nimmt Themen zur Nachhaltigkeit in sein Programm auf	Nach Bedarf	CBW
	Teilnahme an Stellungnahmen und Petitionen.		KGR
2 Verringerung des Stromverbrauchs durch Umstellung der Beleuchtung auf LEDs	Fortführen der schrittweisen Umsetzung (bereits erzielte Verbesserungen siehe Kap. 6.8.2): <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung der Umrüstung des großen Saals, prognostizierte Energieeinsparung 8% (oder etwa 800 kWh) AGH 	Bis 2023	NHT J. Heidbreder in Absprache mit TA

Ziel	Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
3 Nachhaltige Beschaffung	Aktualisierung der Lieferantenliste, Zertifizierungsstatus prüfen.	Fortlaufend	NHT A. Wilton
	Neue Entwicklungen bei nachhaltigen Bezugsquellen im Auge behalten, vor Ort und über einschlägige Internetseiten.	Fortlaufend	NHT A. Wilton
	Vermeidung von Verpackungsmüll in den Vordergrund rücken.	Fortlaufend	NHT A. Wilton
	Praxisorientierte Kurzfassung der Beschaffungsordnung erstellen.	2023	NHT A. Wilton Pfrin K. Wagner E. Staesche
	Kurzfassung an alle Mitarbeitenden, die Einkäufe tätigen, verteilen, und die Anwendung besprechen, auch für Reinigungsmittel.	2023	NHT A. Wilton Pfrin K. Wagner E. Staesche
4 Erkennen, Entwickeln und Fördern inklusiver Ansätze im Gemeindeleben	Der Bedarf inklusiver Maßnahmen in Bezug auf Beeinträchtigungen im Bereich Hören, Sehen und Sprache soll ermittelt werden. Menschen mit Beeinträchtigungen sollen bei der Suche nach Lösungen einbezogen werden. Benannte Ansatzpunkte: - Verbesserung der Akustik im großen Saal, - Gesangbücher mit Großdruck, vorhanden, bekannt machen.	2023	NHT A. Wilton NHT TA
5 Fehlfunktionen von Heizung, Wasser, Strom erkennen	Zählerstände digital erfassen, unplausiblen Verbrauch melden	2023	NHT J. Heidbreder TA W. Kneer
6 Intensivierung der Fahrradnutzung in der Kirchengemeinde	Verbesserung der Fahrradabstellanlage beim HiW.	2022	NHT TA

Ziel	Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
7 Warmwasser-Erzeugung	Bedarfs-Analyse, Wirtschaftlichkeit der bisherigen Installation, Umbau auf elektrische Durchlauferhitzer	2022	NHT J. Heidbreder TA KGR

Zu Punkt 1 wurde angeregt, dass das CBW einen Vortrag zum Thema „**Ethisch-Ökologische Geldanlagen**“ anbietet

Der Punkt 5 „**Fehlfunktionen von Heizung, Wasser, Strom erkennen**“ wurde neu aufgenommen. Das Ziel ist es, Fehlfunktionen bei Heizung, Wasser, Strom rechtzeitig zu erkennen und damit unnötige Verbräuche zu vermeiden. Das elektronische Erfassen der Zählerstände hat das Potential, durch Verbrauchsanalysen eine gute Basis zu liefern für den Umstieg auf einen CO₂-neutralen Betrieb. Das gilt besonders im Zusammenhang mit der geplanten Installation einer Fotovoltaikanlage mit angeschlossenem Speicher.

Der Punkt 7 „**Warmwasser-Erzeugung**“ ist ebenfalls neu. Er soll durch Nutzerbefragung und Verbrauchsanalysen herausfinden, ob die bisherige Lösung noch wirtschaftlich ist. Da langfristig ohnehin eine Abkehr weg von fossilen Brennstoffen hin zu grünem Strom passieren muss, wäre ein Umbau der Warmwasser-Erzeugung bereits ein Schritt in die richtige Richtung.

Darüber hinaus wurde folgendes Ziel vom Nachhaltigkeitsteam identifiziert, das vor einer Aufnahme in das Verbesserungsprogramm noch konkretisiert, eingehender besprochen oder abgestimmt werden muss.

- Nutzung der Sonnenenergie: *Im Rahmen einer allfälligen Sanierung des Daches des HiW (Alter ca. 30 Jahre) sollte die Installation einer Fotovoltaikanlage mit geplant werden.*

9.4 Verbesserungsprogramm 2024 – 2027 für Ökologie, Ökonomie und Soziales

Das fortgeschriebene Verbesserungsprogramm für den Zeitraum 2024 bis 2027 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Ziel	Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
1 Heizenergieeinsparung durch Dachdämmung am AGH	Nutzflächenplanung Sanierung und Dämmung des Daches PV-Anlage auf dem Dach des AGH.	Abhängig vom Strukturprozess	NHT/TA/KGR
2 Verringerung des Stromverbrauchs durch Umstellung der Beleuchtung auf LEDs	Fortführen der schrittweisen Umsetzung (bereits erzielte Verbesserungen siehe Kap. 6.8.2): Vorbereitung der Umrüstung des großen Saals und des AGH, prognostizierte Energieeinsparung 8% (oder etwa 800 kWh)	Bis 2027	NHT J. Heidbreder in Absprache mit TA

Ziel	Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
3 Nachhaltige Beschaffung	Praxisorientierte Kurzfassung der Beschaffungsordnung erstellen.	2025	NHT
	Kurzfassung an alle Mitarbeitenden, die Einkäufe tätigen, verteilen, und die Anwendung besprechen, auch für Reinigungsmittel.	2025	NHT E.Staesche
4 Erkennen, Entwickeln und Fördern inklusiver Ansätze im Gemeindeleben	Verbesserung der Akustik im großen Saal	2027	TA
5 Erkennen, Entwickeln und Fördern inklusiver Ansätze im Gemeindeleben	Gesangbücher mit Großdruck, vorhanden. Psalmen im Großdruck in die neuen Liederbücher einheften lassen	2024	NHT
6 Fehlfunktionen von Heizung, Wasser, Strom erkennen	Zählerstände digital erfassen, unplausiblen Verbrauch melden	fortlaufend	NHT J. Heidbreder TA W. Kneer
7 Warmwasser-Erzeugung	Bedarfs-Analyse, Wirtschaftlichkeit der bisherigen Installation, Installation von Boilern	2027	NHT J. Heidbreder TA KGR

Für den Punkt 6 „**Fehlfunktionen von Heizung, Wasser, Strom erkennen**“ wurde 2021 begonnen, Zähler mit Sensoren auszurüsten.

Fehlfunktionen zu erkennen bleibt eine fortlaufende Aufgabe.

Sind alle allgemeinen Zähler ausgerüstet, können die täglichen/wöchentlichen/jahreszeitlichen Verläufe dazu genutzt werden, weitere Einsparpotentiale zu identifizieren.

Beim Punkt 7 „**Warmwasser-Erzeugung**“ wurde die ursprüngliche Idee eines Durchlauferhitzers aus Kostengründen verworfen.

Mit Hilfe des obigen Punktes 6 werden laufend die aktuellen Verbräuche ermittelt. Sollten sich die geringen Warmwasser-Bedarfe bestätigen, könnten Boiler eine Lösung sein. Deren Größe wird abhängig vom Bedarf ermittelt.

Darüber hinaus wurde folgendes Ziel vom Nachhaltigkeitsteam identifiziert, das vor einer Aufnahme in das Verbesserungsprogramm noch konkretisiert, eingehender besprochen oder abgestimmt werden muss.

- Nutzung der Sonnenenergie: *Im Rahmen einer allfälligen Sanierung des Daches des HiW (Alter ca. 30 Jahre) sollte die Installation einer Fotovoltaikanlage mit geplant werden.#*

10 Kernindikatoren nach EMAS III

In diesem Kapitel sind die Kernindikatoren gemäß der EMAS III-Norm tabellarisch für das Berichtsjahr und die 5 Vorjahre zusammengestellt. Auch hier bleiben die Verbrauchsdaten von Pfarrwohnung und Pfarrhaus ausgeklammert (siehe Kapitel 6.1), wodurch sich betroffene, auf den gesamten Standort bezogene Angaben zu Vorjahren (2017 und früher) gegenüber älteren Berichten verändern. Dabei ist zu beachten, dass der automatische Datenübertrag aus dem AVANTI-Modul „Energiemanager“ in das „Indikatormodul“ nun nicht mehr verwendet werden kann, da dieser die Einschränkung des Daten-Perimeters nicht berücksichtigt.

Die Tabellen werden ergänzt um einige der entsprechenden AVANTI-Vorlage entnommene Kennzahlen, soweit sie für unsere Gemeinde anwendbar sind und nicht bereits im Kapitel 6 abgehandelt werden.

Grunddaten

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gemeindemitglieder	Pers	4272	4354	4396	4318	4025	4135

Energieeffizienz und Anteil erneuerbarer Energien

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtenergie real	MWh	93,89	85,82	86,46	65,71	82,94	59,46
Gesamtenergie / Gemeindemitglied	kWh	22	21,1	19,67	15,22	20,61	14,38
Gesamtenergie - witterungsbereinigt	MWh	94,64	92,81	88,06	96,82	80,77	65,96
Gesamtenergie - witterungsbereinigt / Gemeindemitglied	kWh	22,2	23,7	20,03	22,42	20,07	15,95
Erneuerbare Energien	MWh	17,16	15,48	24,86	20,722	16,86	14,93
Anteil erneuerbarer Energien	%	18,28	18,04	28,75	31,54	20,32	25,12

Materialeffizienz

Entfällt, da in der Kirchengemeinde keine größeren Materialflüsse auftreten.

Papier

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtgewicht Papier	kg	616,58	562,5	581	500	580	600
Anteil Recyclingpapier	%	100	100	100	100	100	100

Wasser

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Wasser	m ³	143	136	148	90	57	83
Wasser / Gemeindemitglied	Liter	33,5	31,2	33,7	20,8	14,2	20,1

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Restmüll	t	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62
Wertstoffe	t	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23
Biomüll	t	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78
Papier	t	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78
Abfallaufkommen gesamt	t	2,41	2,41	2,41	2,41	2,41	2,41
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied	kg	0,54	0,54	0,53	0,56	0,55	0,55
Gefährliche Abfälle	kg	1	1	1	1	1	1

Biologische Vielfalt

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Grundstücksfläche	m ²	2898	2898	2898	2898	2898	2898
Versiegelungsgrad	%	43,58	43,58	43,58	43,58	43,58	43,58

CO₂-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
CO ₂ Strom	t	0	0	0	0	0	0
CO ₂ Wärme	t	19,17	17,47	16,4	12,3	16,8	11,32
CO ₂ Verkehr	t	1,28	2,5	2,52	1,54	1,54	1,50
CO ₂ gesamt	t	20,45	19,97	18,92	13,84	18,34	12,82
CO ₂ / Gemeindemitglied	kg	4,79	4,59	4,30	3,21	4,56	3,10

Jährliche Emissionen sonstiger Schadgase: Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel etc.) liegen uns keine Angaben vor; aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde nicht wesentlich.

11 Impressum

Herausgeberin

Evangelische Kirchengemeinde Markdorf
Weinsteig 1
88677 Markdorf
Tel 07544-4499
Fax 07544-71993
Mail: pfarramt@kbz.ekiba.de
Internet www.ekima.de

Im Dezember 2023

Ansprechpartnerin

Roswitha Heidbreder
Nachhaltigkeitsbeauftragte
Konrad-Adenauer-Straße 2 in 88677 Markdorf
Tel: 07544-2871
Mail: nachhaltigkeitsteam@ekima.de

Konzeption und Redaktion

Nachhaltigkeitsteam:
Roswitha Heidbreder
Jürgen Heidbreder
Eckart Staesche
Kristina Wagner

Der nächste aktualisierte und validierte Nachhaltigkeitsbericht wird im Oktober 2025, der nächste konsolidierte und validierte Nachhaltigkeitsbericht im Dezember 2027 vorgelegt. Der Nachhaltigkeitsbericht integriert jeweils die Umwelterklärung nach EMAS III.

12 Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2023 der Organisation *Evangelische Kirchengemeinde Markdorf* mit der Registrierungsnummer DE-165-00069 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 und (EU) Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben*.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Markdorf / Köln, 19. Dezember 2023

Georg Hartmann
Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

* die Daten und Angaben auf den Seiten 7, 8, 9, 19 und 20 wurden nicht geprüft